



Berufsbegleitende Zusatzqualifikation

Performance Art

Kurs I

04.11.2023 - 16.06.2024

Veranstaltungsort: Neuss

Förderung mit Bildungsscheck möglich

Termin- und Themen-Übersicht:

Wochenende	Thema	Dozierende
	Einstieg: Geschichte und Entwicklung der Performance Art - Gegenseitiges Kennenlernen und Übungen zur Performance Art	SF
04./05.11.23	- Theorie, Entstehung und Entwicklung der Performance Art - Beispiele für klassische und neuere Performance-Ansätze aus dem Theater-, Tanz-, Kunst- und Musikbereich	
09./10.12.23	Praxisworkshop: Tanz, Bewegung und Performance - Ausdruck des Unerwarteten - Authentizität, Atmosphäre, Kontrast, Bewusstsein	KS
13./14.01.24	Praxisworkshop: Theater, Performance und Storytelling - Jenseits von Fiktion, Figur und Inszenierung - Praktische Ansätze für partizipative und kollektive Theaterprozesse sowie Impulse für modernes Storytelling	OZ
24./25.02.24	Praxisworkshop: Bildende Kunst und Performance Form, Körper, Handlung und Material	JD
16./17.03.24	Praxisworkshop: Musik-Klang-Performance Neue Klangkombinationen und das Glück des Augenblicks	OK
20./21.04.24	Praxisworkshop: Performance und Biographie - Einstieg in biographisches Arbeiten - Alltagshandeln übersetzt in Performance - Arbeit mit persönlichen Objekten und Erinnerungsstücken - Einbeziehung von aktuellen oder vergangenen Erlebnissen/Erfahrungen	BCR
25./26.05.24	Transfer: Performance Art in der Bildungsarbeit - Performances mit unterschiedlichen Zielgruppen - Aufgabe, Selbstverständnis und Rolle der Performance Begleitung - Konzeption der eigenen Abschluss-Performance (Solo, Duo oder Kollektiv)	SB
15./16.06.24	Abschlusspräsentation - Solo-/Team-Performance (max. 10 Min) mit anschließendem, eigenem Statement zur Einordnung/Intention und Diskussion mit der Gruppe	SB

Seminarzeiten: Sa./So: 10.00 bis 17.00 Uhr

Umfang: 8 Wochenenden (128 USt)

Dauer: 8 Monate

Maximale Teilnehmer*innenzahl: 18 Personen

Das Off-Theater nrw

Die Akademie für Theater, Tanz und Kultur

Seit 1994 führt die staatlich anerkannte Akademie Off-Theater nrw (OT) Fortbildungen in Theaterpädagogik (BuT), Tanzpädagogik (OT), Boal-Theater (OT), Clownerie/Klinikclown (OT) und Kulturmanagement (OT) durch. Unsere Dozierenden verfügen über fundierte künstlerische und pädagogische Kompetenzen sowie über umfangreiche Praxiserfahrungen.

Bisher haben über 2000 Teilnehmer*innen aus dem gesamten Bundesgebiet sowie angrenzenden Nachbarländern eine Fortbildung beim Off-Theater nrw absolviert. Unsere Akademie ist Mitglied im Bundesverband Theaterpädagogik (BuT), im Deutschen Bundesverband Tanz (DBT), im Deutschen Berufsverband für Tanzpädagogik (DBfT), in der Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung (LAAW) sowie in der Kulturpolitischen Gesellschaft (KuPoGe). Außerdem ist die Akademie durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung, durch die Agentur für Arbeit (AZAV) und durch den Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) zertifiziert.

Rahmenbedingungen

Seminarort:

Die Wochenenden finden in der Regel im Saal der Akademie Off-Theater nrw in der Salzstr. 55, in 41460 Neuss statt (3 Min Fußweg vom Hbf Neuss entfernt). Kurz vor Seminarbeginn werden eine Anreisebeschreibung sowie weitere Informationen zugesandt.

Fortbildungskosten:

Fortbildungsgebühr: 2.360,00 Euro
zzgl. separate Anmeldegebühr: 180,00 Euro

Zahlungsweisen und Ermäßigungen

- 8 Monatsraten zu 295,00 € (per Lastschrift)
zzgl. Anmeldegebühr
- 3% Skonto von der Fortbildungsgebühr bei Zahlung der Gesamtrate
- Studierende erhalten bis zu 8% Skonto auf die Unterrichtsgebühren



Bildungsurlaub:

Alle Wochenenden sind als Bildungsurlaub anerkannt. Das gilt für NRW und andere Bundesländer. Besonderheiten für Ihr Bundesland nennen wir Ihnen gerne. Förderung: Die gesamten Fortbildungskosten (Seminargebühr, Literatur, Fahrtkosten, Übernachtung, Verpflegung) werden in der Regel von den Finanzämtern als steuermindernde Fortbildungs- oder Werbungskosten anerkannt. Außerdem ist eine Förderung möglich durch den Bildungsscheck (NRW), Qualifizierungsscheck (Hessen), sowie weitere Förderprogramme der Länder. Weitere Fördermöglichkeiten finden Sie unter www.off-theater.de.

Anmeldebedingungen

Die Anmeldung wird gültig nach Einzahlung der Anmeldegebühr von € 180,00 unter Angabe des Verwendungszwecks „Performance 1“ und Ihres Namens auf das Konto: Off-Theater nrw gGmbH, IBAN: DE35 3005 0110 0021 0494 57; BIC: DUSSEDDXXX. Die Platzvergabe geschieht nach Reihenfolge des Zahlungseingangs.

Rücktritt:

Bei Rücktritt von der Anmeldung ab dem 15.09.2023 wird die Anmeldegebühr von 180,00 € einbehalten. Bei Rücktritt vor dem 15.09.2023 wird eine Verwaltungsgebühr von 30,00 € einbehalten.

Übernachtungsmöglichkeiten

Wir beraten Sie gerne zu Übernachtungsmöglichkeiten. Sprechen Sie uns bitte an.



Information und Anmeldung

Off-Theater nrw gGmbH, Salzstr. 55, 41460 Neuss
Tel: 02131/83319 - Fax: 02131/83391
Homepage: www.off-theater.de
Email: info@off-theater.de

Ansprechpartnerinnen:

Anne Ebbeler, Isabelle Müller und Ute Plaumann

Nachfolgekurs:

Die nächste Performance-Fortbildung (Kurs 2) beginnt am 09.11.2024

Besuchen Sie uns online:

www.off-theater.de
facebook: Akademie Off-Theater nrw
www.youtube.com/user/offtheaterde
www.instagram.com/offtheaternrw/



Weitere Informationen



Fotos: Gabriele Undine Meyer, Jürgen Weintz, Frank Vinken und Monika Deimling (Portrait BBB Johannes Deimling)

Off-Theater nrw
Akademie für Theater,
Tanz und Kultur
Salzstraße 55
D - 41460 Neuss
Fon 0 2131 83319
info@off-theater.de
www.off-theater.de



Performance Art: Eine kurze Beschreibung

Performance-Kunst öffnet den Raum für spontane und interdisziplinäre Formen des Ausdrucks. Und sie verlagert den Fokus vom Endprodukt auf den Prozess. In der Performance verkörpern die Akteure (im Gegensatz zum Theater) keine erdachte Figur, sondern sie präsentieren sich selbst mit ihren eigenen Themen und Ideen. Auch wenn der Performance Art in der Regel ein Konzept zugrunde liegt, gleicht sie bei der Durchführung eher einer offenen Versuchsanordnung. Sie ist bestimmt durch folgende Grundelemente: performende Person, Aktion, Raum, Zeit, Material/Objekte und Interaktion mit dem Publikum. Aus der Kombination dieser Elemente entstehen ungewöhnliche Verbindungen und ausdrucksstarke Bilder.

Die performative Wende:

Entstehung und Entwicklung der Performance

Die Performance-Kunst hat ihre Wurzeln in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Angeregt durch die künstlerischen Experimente in Futurismus, Dadaismus und Surrealismus sowie später in der Happening- und Aktionskunst der 60er Jahre ist eine Fülle performativer Ausdrucksformen entstanden. Diese befragen die Traditionen und Arbeitsweisen von Bildender Kunst, Theater, Tanz und Musik und weichen durch ihren interdisziplinären Ansatz die Grenzen zwischen den künstlerischen Gattungen zunehmend auf.

Wichtige Stationen bzw. Exponent*innen auf diesem Weg waren im Bereich der Bildenden Kunst Joseph Beuys, Yves Klein, die Wiener Aktionskunst, Bruce Naumann und Marina Abramovic. Im Bereich der Musik gingen entscheidende Impulse aus von John Cage sowie Laurie Anderson und in den Darstellenden Künsten waren es die Pionierleistungen des Living Theatres und des Theaterlabors von Jerzy Grotowski, später dann die Experimente von Robert Wilson und Christoph Schlingensiefel, die Arbeitsweisen der sogenannten Performance-Kollektive wie beispielsweise Rimini-Protokoll und She She Pop sowie im Tanz insbesondere Sasha Waltz.

Was genau ist Performance Art?

Performative Darbietungen basieren auf situationsbezogenen und unwiederholbaren Aktionen. Als einzigartige Geschehnisse sind sie durch Improvisation, Zufall und Nicht-Planbarkeit bestimmt. Dabei wird (im Gegensatz zum Theater und zum Tanz) häufig auf bis ins Detail festgelegte Abläufe verzichtet. Statt einer inszenierten Darbietung geht es um das Ungeschliffene und Unperfekte. Zudem unterläuft die Performance die übliche 'Als-ob-Vereinbarung' zwischen Publikum und Akteuren. Die Handlung verweist nicht auf eine erfundene Welt, sondern steht für sich. Publikum und Performende interagieren in unmittelbarer Ko-Präsenz und treten in einen direkten Austausch.

Die Performance ist gekennzeichnet durch den 'Einbruch des Realen' (Hans-Thies Lehmann): Die Themen entstammen dem Alltag, der Lebenswelt oder der Biografie der Performenden. Auch das Publikum steht vor einer Herausforderung, denn oft wird es zur aktiven Teilnahme oder Intervention aufgefordert. In dieser Selbstermächtigung von Akteuren und Zuschauenden liegt das empowernde und emanzipatorische Potential der Performance begründet. Performances wollen tradierte Wahrnehmungs-, Denk-, Ausdrucks- und Produktionsweisen hinterfragen. In dieser Hinterfragung von Konventionen und Gewissheiten zeigt sich ihr utopisches, transformierendes und politisches Potential. Performances wollen Grenzen überwinden: bei den Performenden selbst, zwischen ihnen und ihrem Werk, zwischen den verschiedenen Kunstgattungen, zwischen Akteur*innen und Publikum sowie zwischen Kunst und Realität.



Performative Verfahren

in Schule, Bildungs-, Kultur- und Sozialarbeit

Performative Verfahren finden mittlerweile Eingang in viele pädagogische Bereiche wie Kunstpädagogik, Theaterpädagogik, Tanzpädagogik, Musikpädagogik sowie weitere Formen der kulturellen Bildung. Sie sind eine wesentliche Inspirationsquelle für neue Arbeits- und Produktionsformen und führen darüber hinaus auch zur Hinterfragung der pädagogischen Leitungsrolle.

Pädagogisch begleitete Performances zielen auf einen offenen Suchprozess, der intuitiv verläuft, künstlerische Grenzen überwindet und auf dem freien Umgang mit Sprache, Körper und Handlung sowie mit Raum, Material, Objekt und Zeit basiert. Dabei stehen die Interessen der Teilnehmenden im Mittelpunkt. Pädagogische Vermittlung und Begleitung von Performance Art eröffnet Räume, in denen nach Marie-Luise Lange die Köpfe und Körper der Teilnehmenden zu einem 'ästhetischen Labor' werden. Dadurch werden ungewöhnliche künstlerische Querverbindungen, andersartige Wahrnehmungs- und Ausdrucksweisen sowie neue Perspektiven ermöglicht. Auf diesem Wege kann die Performance Art das Verständnis für sich, für andere und die Welt erweitern. Und sie öffnet nach BBB Johannes Deimling (s.u.) einen gemeinschaftlichen Lernraum, der Zusammenhalt, Empathie und soziale Kompetenzen stärkt sowie die Fähigkeit erweitert, Problemlösungen zu finden und im Team zu arbeiten.

Bei der Performance liegt das Heft des Handelns bei der performenden Gruppe. Die pädagogische Begleitung zieht sich - nach einer Heranführung an performative Arbeitsweisen - zunehmend zurück. Das heißt, sie beschränkt sich auf Inspiration, auf Bereitstellung von Informationen und Material, auf methodische Unterstützung, Moderation und Anregung zur Reflexion - ganz im Sinne von 'Stop teaching': Lehren und Lernen geschieht auf beiden Seiten. Anleitung und Performende begegnen sich auf Augenhöhe.

Zum Selbstverständnis unserer Fortbildung

Neben einem Einblick in die Entstehung und Entwicklung der Performance-Kunst geht es um die aktive, forschende Auseinandersetzung mit verschiedenen performativen Formaten, die Entwicklung eigener Performances, die Sensibilisierung für die Wirkungen von Performance-Kunst und den Transfer performativer Methoden in den beruflichen Kontext. Alle künstlerischen Bezugsfelder sind möglichst wie Musik/Klang, Körper/Bewegung, Objekt/Material sowie interdisziplinäre Wanderungen zwischen den einzelnen Kunstrichtungen. Zu unserem Selbstverständnis: Eigene Performances, die Tendenzen zur Selbstgefährdung oder zur Gefährdung anderer beinhalten oder ethische Grenzen überschreiten, finden in unserer Fortbildung keinen Raum.

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an alle, die sich für Performance Art und performative Verfahren interessieren, insbesondere an Theater-, Tanz-, Kunst-, Musik- und Kulturpädagogen*innen, Künstler*innen und Kulturvermittler*innen aller Art, Fachkräfte aus der Bildungs- und Sozialarbeit sowie Studierende

Kompetenzbereiche und Lernziele der Fortbildung

- Einblick in die Theorie, Entstehung und Entwicklung der unterschiedlichen Performance-Strömungen
- Praktische Auseinandersetzung mit performativen Ausdrucksformen aus den Bereichen Theater, Tanz, Musik, Kunst und Medien, die interdisziplinären Charakter haben
- Konzeption, Präsentation und Dokumentation eigener Solo- oder Team-Performances
- Erweiterung des Ausdrucksvokabulars und der Reflexionsfähigkeit künstlerischer Prozesse
- Diskussion von Transfermöglichkeiten in die eigene Berufspraxis
- Reflexion von Selbstverständnis und eigener Rolle bei der Begleitung performativer Prozesse

Abschlusszertifikat: Bei regelmäßiger Teilnahme wird ein ausführliches Abschlusszertifikat mit dem Titel „Zusatzqualifikation: Performance Art (OT)“ erteilt.

Dozierende



SIEGFRIED BAST (SB), Theaterregisseur (Diplom) und Theaterwissenschaftler (B.A.), Fortbildungen zu Meyerholds Biomechanik, Brechts Epischem Theater und Filmacting nach Judith Weston: Improtheater beim Springmaus-Ensemble; Regie an deutschsprachigen Theatern; Publikumspreis der Penguin Days Moers; Jugendclubinszenierungen; Dozent bei Comedia Schauspielschule Köln, Juniorhouse Köln, Folkwang Musikschule Essen, MUSE-Stiftung Düsseldorf und Gastdozent Universität Köln



BBB JOHANNES DEIMLING (JD), Freischaffender Künstler in den Bereichen Performance- und Aktionskunst. Gründer und künstlerischer Leiter des Kunst & Bildungsprojektes PAS | Performance Art Studies; Dozent für Performance Kunst am Institut für Musik- und Kunstwissenschaften der TU-Dresden. Seit über 25 Jahren Lehr-Erfahrungen an internationalen Kunstkademien und Universitäten wie z.B. EKA - Estonian Art Academy, Tallinn; NTA - Norwegian Theatre Academy, Fredrikstad; HKU - Hogeschool voor de Kunsten, Utrecht; Künstlerische Schwerpunkte: Performance & Poesie, Ortschaftspezifische Performance Kunst, Performances im öffentlichen Raum.



SOPHIA FIRGAU (SF), Ausstellungsmacherin, Studium der Kulturpädagogik (B.A.), Szenografie & Kommunikation (M.A.) und Kulturanthropologie (M.A.), Mitglied im Stadtensemble Münster. Diverse Projekte im Bereich Szenografie, Theater/Performance, politischer und kultureller Bildung; darunter (performative) Ausstellungen, Workshops und Publikationen (u. a. „Das emanzipatorische Potenzial der Performance Art“, 2020). Letzte Ausstellungen: „Dora war nicht im Widerstand“ (Dortmund 2020), „Rebelde. Laboratorio Experimental de prácticas feministas“ (Santiago de Chile, 2022). Schwerpunkte: Menschenrechte, Erinnerungskultur, Ausstellungs-dramaturgie und Performance-Kunst.



ORTRUD KEGEL (OK), Musikerin in den Ensembles „Partita Radicale“ und „Ensemble für nichtgekonnte Musik“ (beide im Bereich zeitgenössischer Musik und Improvisation), auch interdisziplinär mit Video, Theater, Tanz und bildender Kunst/Klangkunst. Leitung im Büro für Konzertpädagogik e.V. von Kompositions- und Vermittlungsprojekten an Schulen, Konzerthäusern und Theatern, Aus- und Fortbildung von Lehrkräften, Orchestermusiker*innen und Studierenden, Chorleiterin im „Experimentalchor Alte Stimmen“ für Menschen ab 70



Jahren. Schwerpunkt der Arbeit: Suche nach klanglichen Extremen auf Instrumenten, die auch Spielzeug, Alltagsgeräte und Materialklänge mit einbezieht sowie in der Inszenierung besonderer Räume.



BEA CAROLINA REMARK (BCR), Tanzpädagogin, Choreografin, Performerin, kreative Tanz- und Bewegungstherapeutin, Körpertherapeutin, Lyrikerin und Heilpraktikerin. Im Zentrum der Arbeit steht: Sichtbarmachung des Wertvollen und Schönen des anderen. Das Credo: jedem Menschen in Würde und Ernsthaftigkeit zu begegnen - in einer Ästhetik der (Un)-Vollkommenheit.



KATHRIN SPANIOL (KS), Tanzstudium am European Dance Development Center (EDDC) in Arnheim/NL, Arbeit als Tänzerin u.a. mit Carlos Cortizo und Rui Horta sowie an den Städtischen Bühnen Münster. Dozentin für modernen und zeitgenössischen Tanz, von 2007 bis 2015 Entwicklung von eigenen Choreografien, die vom tanzhaus nrw koproduziert und auf nationalen und internationalen Festivals gezeigt wurden. In den letzten Jahren Produktionen gemeinsam mit Morgan Nardi (koproduziert vom FFT Düsseldorf) und Arbeit als Dramaturgin für junges Publikum am tanzhaus nrw. Ein wichtiger Arbeitsansatz ist die humorvolle und poetische Untersuchung des individuellen und kollektiven menschlichen Scheiterns

OLEG ZHUKOV (OZ), wurde 1980 in Odessa, Ukraine geboren. Er lebt und arbeitet er als Schauspieler, Regisseur, Dramaturg und Autor in NRW. Zusammenarbeit u.a. mit Raumlabor Berlin, Rimini Protokoll, fringe ensemble und Michikatzu Matsune. Theaterengagements: Theater Oberhausen, Theater Bonn, Schauspiel Köln, Hebbel am Ufer Berlin, Sophiensaele Berlin und FFT Düsseldorf. Mitbegründer des Künstlerkollektivs subbotnik, Gewinner des Kunst-Preises Viersen und des Literaturwettbewerb-Hauptpreises für den Text Lustdorf 1992. Stipendium des LCB Berlins. Zusammen mit der Choreographin Stefanie Elbers Entwicklung von partizipativen Projekten mit jungen Performer*innen sowie Workshops u.a. für die junge Ruhrtriennale.

An: Akademie Off-Theater nrw gGmbH, Salzstr. 55, 41460 Neuss

Anmeldeformular: Zusatzqualifikation Performance Art Kurs 1 vom 04.11.2023 - 16.06.2024

Name

Straße

PLZ Wohnort

Tel. privat Tel. berufl.

Mobil-Nr. Email

Damit meine Anmeldung Gültigkeit erhält, werde ich innerhalb der nächsten zwei Wochen die Anmeldegebühr von € 180,00 unter Angabe des Verwendungszwecks „Performance 1“ und meinem Namen auf das Konto der Akademie Off-Theater nrw überweisen. Bei Rücktritt von der Anmeldung ab dem 15.09.2023 wird die Anmeldegebühr von 180,00 € einbehalten. Bei Rücktritt vor dem 15.09.2023 wird eine Verwaltungsgebühr von 30,00 € einbehalten. Mit den Anmelde-/Teilnahmebedingungen bin ich einverstanden.

Geburtsdatum Ausbildung

Derzeitiges Tätigkeitsfeld:

Erfahrungen im Bereich Theater/Tanz (bitte ggf. ein zusätzliches Blatt benutzen):
.....
.....

Erwartungen an die Fortbildung
.....

Ich möchte Bildungsurlaub beantragen

nein ja, und zwar zu folgenden Terminen

Falls der Kurs ausgebucht ist, gilt meine Anmeldung auch für den Nachfolgekurs (Kurs 2), der im Herbst 2024 beginnt ja nein

Bitte senden Sie mir auch den Prospekt zu folgender Fortbildung:
.....

Wie haben Sie vom Off-Theater nrw erfahren?
.....

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten im Rahmen des Anmeldeverfahrens sowie bei der Durchführung der Veranstaltung vom Off-Theater nrw verwendet werden. Ich habe die Anmeldebedingungen (AGB) und Datenschutzerklärung sowie die Widerrufsbelehrung (siehe www.off-theater.de) zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden.

Ort/Datum Unterschrift

